

„der Weg“ (dshol). Die Stellen a und c in der oberen Horizontalreihe heissen Kissen (dshastyk), a das feindliche und c das eigene.

a	b	c
d	e	f
g	h	i

In der zweiten Horizontalreihe heissen d und f „die Seiten“ (bür), d die feindliche und f die eigene; in der dritten Horizontalreihe heissen g und i „die Thürschwelle“ (bosaga) oder „das hinter den Sattel Gebundene“ (böktönschök). Auf der mittleren Vertikalseite heisst b „die Stirn“ (mangdai), e „das Herz“ (dshürök), h „der

Schwanzriemen“ (kuiskan). Die eigentliche Entzifferung ist wie das Weissagen aller Völker vage und unbestimmt und es soll eine grosse Kunst sein, die Combinationen richtig zu erkennen und zu lesen. Ich konnte nur so viel in Erfahrung bringen, dass, wenn gerade Zahlen von Kügelchen (2 und 4) auf einen Haufen kommen, dies als unglückbringend betrachtet wird, während die Zahlen 1 und 3 als glückbringend angesehen werden. Ich habe eine ganze Reihe von Weissagungen gesammelt, aber vergebens gesucht, die Ursachen der Deutungen zu verstehen. Die Kirgisen halten dieses Weissagen für eine Gott wohlgefällige Handlung und betrachten die Gabe der Weissagung als ein Geschenk des Propheten.

Eine zweite Art des Wahrsagens, die bei den Kirgisen sehr verbreitet ist, ist das Wahrsagen aus den Sprüngen eines eine Zeit lang in das Feuer gehaltenen Schulterblattes eines Schafes. Diese Kunst wird ebenfalls sowohl von Wahrsagern von Profession als auch von anderen Leuten ausgeübt. Der Weg eines verloren gegangenen Pferdes, ein Fingerzeig für die Verfolgung eines Diebes oder die Erlangung eines gestohlenen Gegenstandes lassen sich am leichtesten aus den Sprüngen eines Schulterblattknochens auffinden. Die Schulterblätter müssen unter gewissen Segenssprüchen gereinigt werden, man darf sie weder mit den Zähnen abnagen, noch den Knorpel mit einem Messer abschneiden. Ebenso darf das Schulterblatt, das zum Wahrsagen gedient hat, nicht gleich den Hunden vorgeworfen werden, sonst bringt es dem Hause Unglück, man muss es erst mit den Händen unter gewissen Sprüchen in Stücke zerbrechen. Wenn der Wahrsager seine Prophezeiung beendet hat, wobei er stets mit dem Rücken gegen die Thür gewendet sitzt, so wirft er das Schulterblatt hinter sich, trifft dies dann die obere Lage der Thür, so geht alles Vorausgesagte in Erfüllung.